Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AGENDA

7. – 17. MÄRZ 2013

Internationaler Auto-Salon, Genf

Die 83. Ausgabe des Auto-Salons findet vom 8. bis 18. März 2013 in der Genfer Palexpo statt. Viel Platz wird erneut der energieeffizienten Mobilität eingeräumt.

Weitere Informationen: **www.salon-auto.ch**

14. – 15. MÄRZ 2013

Innovationsforum Energie, Zürich

Das Forum beschäftigt sich mit aktuellen Trends im Energiesektor und setzt den Schwerpunkt in seiner dritten Ausgabe auf die Themen Smart-Grid, dezentrale Produktion und Stromspeicherung.

Weitere Informationen:
www.innovationsforum-energie.ch

19. – 21. MÄRZ 2013

Cleantec City, Bern

Zum zweiten Mal findet dieses Jahr die Cleantec City statt. Die Fachmasse geht der Frage nach, wie eine Gemeinde, eine Stadt oder ein Unternehmen aussieht, wenn sie auf nachhaltige Technologien und Verfahren setzen. Ergänzt wird die Ausstellung mit einem reichhaltigen Kongress- und Tagungsprogramm.

Weitere Informationen: **www.cleanteccity.ch**

26. APRIL – 5. MAI 2013

Sonderschau Energie an der Luga, Luzern

Die Luga widmet ihre diesjährige Sonderschau dem Thema Warmwasser. Energieberater informieren Besucherinnen und Besucher über wassersparende Geräte und Anschlüsse. Zentrales Element wird die Energieetikette für Sanitäranlagen sein.

Weiter Informationen: **www.luga.ch**

22. – 24. MAI 2013

Energie 2013, St. Gallen

Die Kongress- und Ausstellungsplattform findet 2013 zum zweiten Mal statt und lädt Fachleute aus Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand ein, über unsere Energiezukunft zu diskutieren und sich zu vernetzen. Neben der Ausstellung finden fünf Fachkongresse zum Thema Energie statt.

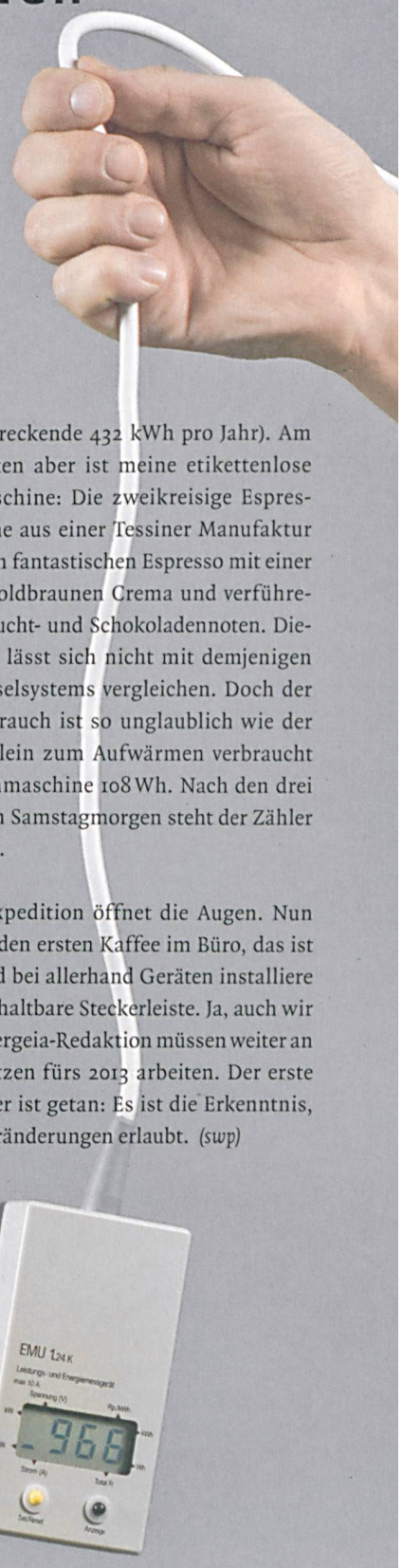
Weiter Informationen:
www.energie-kongresse.ch

Weitere Veranstaltungen:
www.bfe.admin.ch/kalender

Aus der Redaktion

Ohne Etikette sparen

In der vergangenen Ausgabe hat Pascal Previdoli, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Energie, zwei Vorsätze fürs Jahr 2013 vorgestellt. Die *energeia*-Redaktion geht mit gutem Beispiel voran und nimmt den Stromverbrauch der eigenen Haushaltgeräte unter die Lupe.



Der erste Schritt ist einfach: 1874 Kilowattstunden (kWh) Strom stehen auf meiner Schlussrechnung des Energieversorgers. Im Schnitt verbraucht ein Schweizer Haushalt pro Kopf 2360 kWh, da bin ich also ganz gut unterwegs. Doch wo können wir zusätzlich sparen? Im Alltag ist das – vor allem für Mieterinnen und Mieter – gar nicht so einfach. Die Abwaschmaschine, die Waschmaschine, der Kühlschrank oder der Kochherd sind fest verbaut, da haben wir selbst bei schlechter Effizienzklasse wenig Handlungsspielraum.

Ausgerüstet mit einem Energiemessgerät mache ich mich auf die Suche nach weiteren Möglichkeiten. Zuerst muss unsere Redaktions-Kaffeemaschine (in der Effizienzklasse A natürlich) dran glauben. Ich schalte die Maschine ein, der Messwert schnellt in die Höhe, 1200 Watt leistet die Maschine. Doch bereits nach weniger als zehn Sekunden geht die Maschine in den Standby-Modus und das Messgerät zeigt nur noch 0,2 Watt an. Eine Woche später ziehen wir Bilanz: Pro Kaffee verbrauchen wir knapp 11 Wattstunden (Wh), pro Jahr macht das hochgerechnet 17 kWh. Energie sparen geht nur, wenn wir weniger und gleichzeitig Kaffee trinken, denn so muss die Maschine nicht so oft aufheizen.

Auch Zuhause suche ich Sparpotenzial und finde einige Standby-Verbraucher: Netzwerk-Radio 4,3 Watt, Funktelefon 0,6 Watt, Cablecom-Modem 6,4 Watt, Router 4,6 Watt, Powerline-Adapter 1,9 Watt, Fernseher und Computer dank Schalter jeweils 0 Watt. Für alle Geräte zusammen ergibt das eine Standby-Leistung von rund 50 Watt (das sind erschreckende 432 kWh pro Jahr). Am auffälligsten aber ist meine etikettenlose Kaffeemaschine: Die zweikreisige Espressomaschine aus einer Tessiner Manufaktur brüht einen fantastischen Espresso mit einer dichten, goldbraunen Crema und verführerischen Frucht- und Schokoladennoten. Dieser Kaffee lässt sich nicht mit demjenigen eines Kapselsystems vergleichen. Doch der Stromverbrauch ist so unglaublich wie der Kaffee. Allein zum Aufwärmen verbraucht die Kolbenmaschine 108 Wh. Nach den drei Kaffees am Samstagmorgen steht der Zähler bei 172 Wh.

So eine Expedition öffnet die Augen. Nun trinke ich den ersten Kaffee im Büro, das ist sicher. Und bei allerhand Geräten installiere ich eine schaltbare Steckerleiste. Ja, auch wir von der energeia-Redaktion müssen weiter an den Vorsätzen fürs 2013 arbeiten. Der erste Schritt aber ist getan: Es ist die Erkenntnis, die uns Veränderungen erlaubt. *(swp)*